

Vorlage

öffentlich
 nichtöffentlich

283/05

Vorlage-Nr.:

Der Bürgermeister
Fachbereich:

zur Vorberatung an:

- Hauptausschuss
 Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss
 Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss
 Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss
 Bühnenausschuss
 Ortsbeiräte/Ortsbeirat:

Datum: 24. 05 2005

zur Unterrichtung an:

Personalrat

zum Beschluss an:

- Hauptausschuss
 Stadtverordnetenversammlung

Betreff: Auf- und Ausbau einer Infrastrukturgesellschaft – 1. Fortschreibung

Beschlussentwurf:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister:

1. die Vereinbarung zwischen der Stadt Schwedt/Oder sowie der InfraSchwedt Infrastruktur und Service GmbH und PCK Raffinerie GmbH (Letter Of Intent - LOI) über die weitere Zusammenarbeit bei der Realisierung des Auf- und Ausbaus der Infrastrukturgesellschaft abzuschließen,
2. den Geschäftsführer der InfraSchwedt Infrastruktur und Service GmbH zu ermächtigen, die Vereinbarung zwischen der Stadt Schwedt/Oder sowie der InfraSchwedt Infrastruktur und Service GmbH und PCK Raffinerie GmbH (Letter Of Intent - LOI) über die weitere Zusammenarbeit bei der Realisierung des Auf- und Ausbaus der Infrastrukturgesellschaft abzuschließen.

Finanzielle Auswirkungen:

- keine im Verwaltungshaushalt im Vermögenshaushalt
 Die Mittel sind im Haushaltsplan eingestellt. Die Mittel werden im Haushaltsplan eingestellt.
Einnahmen: Ausgaben: Haushaltsstelle: Haushaltsjahr:

- Die Mittel stehen nicht zur Verfügung.
 Die Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung:
 Mindereinnahmen werden in folgender Höhe wirksam:
Deckungsvorschlag:

Datum/Unterschrift Kämmerer/Kämmerin:

Bürgermeister/in

Beigeordnete/r

Fachbereichsleiter/in

Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder hat in ihrer Sitzung am
den empfohlenen Beschluss mit Änderung(en) und Ergänzung(en) gefasst nicht gefasst.

F.d.R.d.A.

Begründung:

Nachdem die Straße K als wichtige Infrastruktureinrichtung für die Industrieansiedlungen realisiert worden ist, nachdem die Inbetriebnahmehandlungen der Bioethanolanlage weiter fortgeschritten sind und weitere Ansiedlungen der Prozessindustrie sich in Bau oder in Planung befinden, ist es erforderlich, das Geschäftsmodell für die Infrastrukturgesellschaft weiter zu entwickeln. Mit Gewährung des Fördermittelbescheides muss die Handlungsfähigkeit der Infrastrukturgesellschaft weitestgehend hergestellt sein.

Deshalb wurde gemeinsam mit der PCK Raffinerie GmbH das Geschäftsmodell entwickelt, welches dieser Vorlage als graphische Darstellung beigelegt ist.

Die angedachte Entwicklung eines Industrieparks durch eine öffentlich geförderte Gesellschaft ist so noch nicht realisiert worden. In dem Geschäftsmodell wird durch die deutliche Abgrenzung von gefördertem und privatrechtlich eingebrachtem Eigentum dem Erfordernis Rechnung getragen, dass durch die Fördermittelzuwendung keine Subventionierung privatrechtlicher Unternehmungen erfolgt.

Im Interesse aller an diesem Projekt beteiligten Partnern soll die weitere Zusammenarbeit in einem rechtlichen Rahmen erfolgen.

Es ist deshalb zweckmäßig und auch erforderlich, dass zwischen der Stadt Schwedt/Oder als Träger der Maßnahme, der InfraSchwedt GmbH als Betreiber der Maßnahme und der PCK Raffinerie GmbH ein Letter Of Intent abgeschlossen wird, dessen textlicher Entwurf dieser Vorlage beiliegt.

Entwurf
~~25.04.2005~~

Gelöscht: 10

Gelöscht: 3

Vereinbarung
zwischen
der Stadt Schwedt/Oder („Stadt“)
sowie
der InfraSchwedt Infrastruktur und Service GmbH („InfraSchwedt“)
und
PCK Raffinerie GmbH („PCK“)

1. Die Stadt hat im Oktober 2004 bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung wirtschaftlicher Infrastruktur gestellt. Gegenstand dieses Antrages ist das Vorhaben „Auf- und Ausbau der Infrastruktur am Chemie- und Mineralöl verarbeitenden Standort Schwedt / Oder“. Im Rahmen dieses Antrages sollen Neuansiedlungen auf dem Werksgelände der PCK dadurch gefördert werden, dass Infrastruktureinrichtungen durch InfraSchwedt errichtet und den neu angesiedelten Firmen zur Verfügung gestellt werden („Projekt“).
2. Die Stadt und PCK haben mit der ILB das dem Projekt zugrunde liegende Geschäftsmodell im Einzelnen diskutiert und abgestimmt. In dieser Vereinbarung wird das mit der ILB abgestimmte Modell nachfolgend beschrieben und in der Anlage zu diesem Vertrag graphisch dargestellt. Die Parteien werden dieses Geschäftsmodell zur Grundlage ihrer weiteren Zusammenarbeit bei der Realisierung des Projekts machen.
3. Das Geschäftsmodell ist durch folgende wesentliche Merkmale gekennzeichnet:
 - Die in alleinigem Eigentum der Stadt stehende InfraSchwedt wird die geförderten Infrastruktureinrichtungen errichten. Die dafür benötigten Grundstücke werden im Wege der Erbpacht von PCK langfristig angepachtet.
 - PCK wird solche in ihrem Eigentum stehende Grundstücke und Einrichtungen (zusammen „assets“) in eine eigene Gesellschaft („Industriepark Gesellschaft“) einbringen, die für die Versorgung der Ansiedler mit Hilfs- und Betriebsmitteln sinnvoll oder notwendig sind. Die Auswahl der einzubringenden assets und der Zeitpunkt ihrer Einbringung in die Industriepark Gesellschaft liegt im alleinigen Ermessen der PCK.

- Die Infrastruktureinrichtungen der InfraSchwedt und der Industriepark Gesellschaft werden von einer Betreibergesellschaft betrieben. Deren Beauftragung erfolgt durch die Industriepark Gesellschaft, die zugleich im Namen von InfraSchwedt auftritt. In einer Anfangsphase kann PCK alleiniger Gesellschafter der Betreibergesellschaft sein. Danach soll ein erfahrener Industriepark-Betreiber diese Funktion von PCK übernehmen.
4. In einem zwischen InfraSchwedt und der Industriepark Gesellschaft abzuschließendem Vertrag (Vertrag 1 gem. Anlage) soll u.a. folgendes geregelt werden:
- InfraSchwedt bevollmächtigt die Industriepark Gesellschaft mit der Durchführung der öffentlichen Ausschreibung für förderfähige Investitionen in Neuanlagen oder Erweiterungen bestehender Anlagen im Namen von InfraSchwedt.
 -
 - InfraSchwedt beauftragt die Industriepark Gesellschaft mit dem Management / der Verwaltung der geförderten Neuanlagen bzw. der Erweiterungen bestehender Anlagen.
 -
 -
 - Der Finanzdienst und der erforderliche Betriebsaufwand der InfraSchwedt werden aus den erzielten Überschüssen der Industriepark Gesellschaft bedient.
 -
 - Der Betriebsgesellschaft wird ein angemessener Unternehmensgewinn eingeräumt. Im Gegenzug trägt sie das Verlustrisiko des operativen Geschäfts.
 - Geförderte Erweiterungsinvestitionen in bestehende Anlagen stehen grundsätzlich im Eigentum von InfraSchwedt.
 - InfraSchwedt verpflichtet sich zur Andienung der in ihrem Eigentum stehenden Infrastruktureinrichtungen an die Industriepark Gesellschaft in den Fällen, in denen sie berechtigt wäre, die Anlagen stillzulegen oder an einen Dritten zu veräußern (u.a. Aufgabe der Geschäftstätigkeit, Ende der Nutzungsfrist). Eine Verpflichtung zum Erwerb der entsprechenden Anlage durch die Industriepark Gesellschaft ist damit nicht verbunden.
5. Diese Vereinbarung stellt eine Grundsatzvereinbarung dar. Sie bedarf für ihre Umsetzung der weiteren Umsetzung und Konkretisierung sowie der Klärung noch offener Fragen. Die Klärung der noch offenen Fragen werden Parteien nach bestem Wissen und Gewissen, nach Treu und Glauben und unter Berücksichtigung der gemeinsamen Ziele im Rahmen dieser Zusammenarbeit vornehmen. Sollte im Rahmen der Umsetzung dieser Vereinbarung, ein Einvernehmen mit der ILB oder deren Zustimmung erforderlich werden, werden die Parteien diese in gegenseitigem Einvernehmen einholen.
6. Diese Vereinbarung tritt mit ihrer Unterzeichnung in Kraft. Sie verpflichtet die Parteien jedoch nur, wenn der in Ziff. 1 genannte Antrag genehmigt wird und die be-

Gelöscht: .

Gelöscht:

Gelöscht: Die dafür erforderliche

antragten Mittel abgerufen bzw. in Anspruch genommen wurden. Dies wiederum ist davon abhängig, dass es zu Ansiedlungen auf dem PCK-Gelände kommt.

Schwedt/Oder, am

SchwedtOder, am

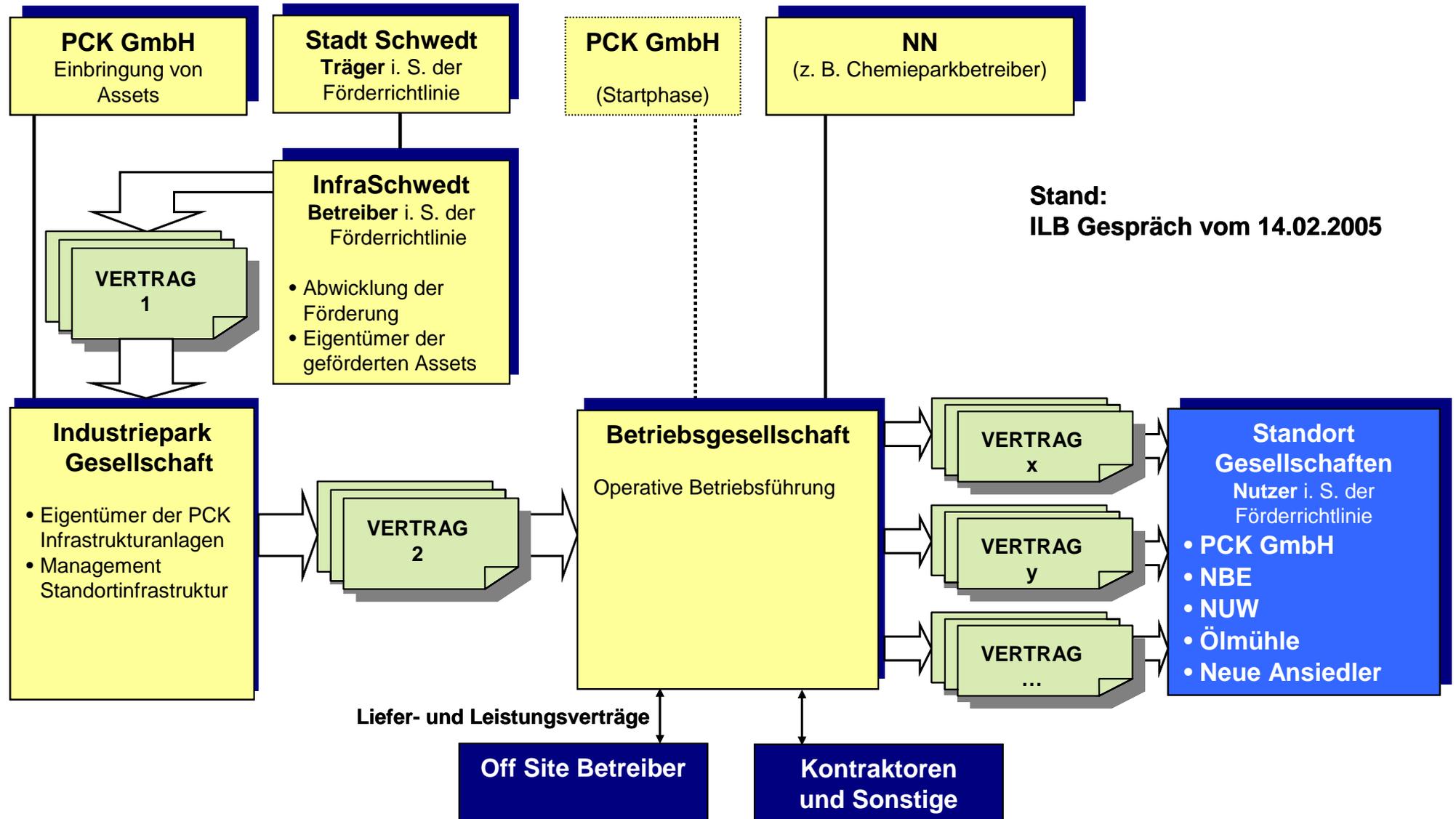
Stadt Schwedt/Oder

PCK Raffinerie GmbH

Schwedt/Oder

InfraSchwedt Infrastruktur
und Service GmbH

Anlage 1: Geschäftsmodell Industriepark PCK



Anlage 2: Geschäftsmodell InfraSchwedt (Entwurf)

